



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Evaluation des Konzeptes „2plus“

# ABSCHLUSSBERICHT

Crostwitz, 26.10.2024

Prof. Dr. Jonas Flöter

## Evaluationsbericht des Konzeptes »2plus«

Befragungen im Rahmen der Evaluation des Konzeptes:  
»2plus – Unterricht nach dem schulartübergreifenden Konzept  
zweisprachige sorbisch-deutsche Schule im sorbischen  
Siedlungsgebiet des Freistaates Sachsen



## GLIEDERUNG

- Konzept „2plus“
- Evaluationsschwerpunkte
- Stichprobengrößen
- Evaluation – Themenbereiche
- Forschungsfragen und Hypothesen
- Ergebnisse zu Forschungsfragen und Hypothesen
- Zum Stellenwert des Konzeptes „2plus“

## KONZEPT „2PLUS“

- Ziele:
  - Das Konzept „2plus“ schafft „die Rahmenbedingungen für einen wirkungsvollen und nachhaltigen Beitrag zum Erhalt, zur Förderung, Verbreitung und Revitalisierung der sorbischen Sprache, Kultur, Tradition und Identität“.
  - „Das Konzept sichert durchgängige Spracherwerbsprozesse zur Entwicklung einer balancierten Zweisprachigkeit und der bildungssprachlichen Kompetenz in beiden Sprachen ab.“

## KONZEPT „2PLUS“

### INHALTLICHE AUSRICHTUNG

- Zweisprachiger Sprachunterricht
- Zweisprachiger Sachfachunterricht
- Zweisprachiges Arbeitsmaterial
- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern als Quereinsteiger
- Schulinterne / Regionale Fort- und Weiterbildungen
- Berufsbegleitende Weiterbildung im Fach Sorbisch
- Zweijahresfortbildungen im Grund- und Aufbaukurs

### STRUKTURELLE UNTERSTÜTZUNG

- Schulkoordinatoren
- Fachberater für das Fach Sorbisch
- Unterrichtsabsicherung
- Schulprogrammarbeit

## EVALUATIONSSCHWERPUNKTE

- 1. Schule als sorbischer Sprachraum
  - im Sprachunterricht
  - im Sachfachunterricht
  - Zweisprachigkeit im Schulleben
- 2. Kooperation der Schulen bei der Umsetzung des Konzeptes
  - mit den Kindertagesstätten
  - beim Übergang in weiterführende Schulen
  - mit außerschulischen Partnern
- 3. Zusammenarbeit mit Eltern/ Erziehungsberechtigten
  - Formen der kooperativen Arbeit
  - Schullaufbahnberatung
- 4. Unterstützung der Umsetzung des Konzeptes
  - Maßnahmen der Schulaufsicht
  - gezielte Fortbildungsmaßnahmen
  - Tätigkeit der Arbeit der Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren (laut Konzept „2plus“)
  - Arbeit der Fachberaterinnen und Fachberater (laut Konzept „2plus“)

## STICHPROBENGRÖSSEN

- Gesamtstichprobe beträgt  $N = 538$  Teilnehmerinnen und Teilnehmer
  - $n = 358$  Schülerinnen und Schüler aller 2plus-Schulen [66,92 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 74$  Lehrerinnen und Lehrer aller 2plus-Schulen [13,83 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 56$  Eltern und Erziehungsberechtigte aller 2plus-Schulen [10,47 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 22$  Leitungen der Kindertageseinrichtungen [4,11 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 14$  Schulleiterinnen und Schulleiter aller 2plus-Schulen [2,62 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 6$  Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren aller 2plus-Schulen [1,12 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 5$  Referentinnen und Referenten des LaSuB [0,93 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]
  - $n = 3$  *Fachberaterinnen und Fachberater aller 2plus-Schulen* [0,51 % relative Häufigkeit der Gesamtstichprobe]

## EVALUATION DES KONZEPTEES „2PLUS“

- (Teil-)Standardisierte Befragung
  - Schülerinnen und Schüler
  - Lehrerinnen und Lehrer
  - Eltern / Erziehungsberechtigte
  - Schulleiterinnen und Schulleiter
  - Schulaufsicht (LaSuB)
  - Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren
  - Fachberaterinnen und Fachberater
  - Leitungen von Kindertageseinrichtungen
- Leitfadeninterviews
  - Lehrerinnen und Lehrer
  - Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren
  - Schulleiterinnen und Schulleiter
  - Schulaufsicht (LaSuB)

## THEMENBEREICHE DER FRAGEBÖGEN I

- Schülerinnen und Schüler
  - Akzeptanz und Stellenwert der sorbischen Sprache
  - Zweisprachiger Unterricht
  - Digitales Lernprogramm
  - Außerunterrichtliche / außerschulische Angebote
- Klasse 4: 54 Fragen
- Klasse 8 OS: 91 Fragen
- Klasse 8 GYM: 91 Fragen
- Klasse 11: 92 Fragen

## THEMENBEREICHE DER FRAGEBÖGEN II

- Eltern / Erziehungsberechtigte
  - Akzeptanz und Stellenwert der sorbischen Sprache
  - Schulalltag und außerunterrichtliche Angebote
  - Zusammenarbeit Schule und Eltern
  - Unterstützung der Eltern
- 52 Fragen

## THEMENBEREICHE DER FRAGEBÖGEN III

- Lehrerinnen und Lehrer
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren
- Referentinnen und Referenten des LaSuB
- Fachberaterinnen und Fachberater
- 172-195 Fragen
- Akzeptanz und Stellenwert der sorbischen Sprache
- Schulalltag und außerunterrichtliche Angebote
- Schulprogrammarbeit und Unterricht
- Rahmenbedingungen an der Schule
- Unterstützung der Schulen
- Fortbildungen und Qualitätsbudget
- Zusammenarbeit zwischen den Schulen
- Zusammenarbeit von Grundschulen und Kindertageseinrichtungen (nur GS)
- Zusammenarbeit zwischen Schulen und sorbischen Einrichtungen
- Zusammenarbeit Schule und Eltern
- Informationsarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

## THEMENBEREICHE DER FRAGEBÖGEN IV

- Leiterinnen und Leiter der Kitas
  - Zusammenarbeit Kita-GS allgemein
  - Formen der Zusammenarbeit Kita-GS
  - Reserven in der Zusammenarbeit Kita-GS
  - Formen der Zusammenarbeit Kita-Hort/GS-Hort
  - Reserven in der Zusammenarbeit Kita-Hort/GS-Hort
  - Zusammenarbeit mit sorbischen Einrichtungen
- 54 Fragen

## FORSCHUNGSFRAGEN UND HYPOTHESEN

- Q1: „Kann das Konzept ‚2plus‘ als wirksam und effizient für die betreffenden Schülerinnen und Schüler der sechzehn 2plus-Schulen in Sachsen klassifiziert werden?“

### Hypothesen

- H1: „Das Konzept ‚2plus‘ trägt nachhaltig zu einer Verfestigung der deutschen und sorbischen Sprache bei.“
- H2: „Das Konzept ‚2plus‘ fördert den Spracherwerb einer dritten Fremdsprache.“
- H3: „Das Konzept ‚2plus‘ fördert eine kulturelle Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der sorbischen Kultur.“
- H4: „Das Konzept ‚2plus‘ unterstützt Schülerinnen und Schüler, die keine sorbischen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler sind.“

### Subforschungsfragen

- S1: „Inwiefern kann der Lernort ‚Schule‘ [...] als sorbischer Sprachraum beschrieben werden?“
- S2: „Welche Unterstützung ist bei der Umsetzung des Konzeptes notwendig [...]?“
- S3: „Welche Kooperationen unterhalten Schulen bei der Umsetzung des Konzeptes [...]?“
- S4: „Wie soll die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten gestaltet werden [...]?“

## ERGEBNISSE ZU HYPOTHESEN I

- H1: „Das Konzept ‚2plus‘ trägt nachhaltig zu einer Verfestigung der deutschen und sorbischen Sprache bei.“
  - Das Konzept „2plus“ dient als Grundlage für die Unterrichtsgestaltung bzw. Unterrichts- und Schulentwicklung.
  - Im Unterricht wird vorzugsweise sorbisch gesprochen.
  - Außerhalb des Unterrichts / Freizeit wird vorzugsweise deutsch gesprochen.
  - Fachbegriffe im Sachfachunterricht werden bilingual erläutert.
  - Zweisprachiger Unterricht wird durch LuL als große Herausforderung angesehen.
  - Unterschiedlicher Einsatz der digitalen Lernprogramme „Krok po kroku“, „Sotra“ und „Soblex“.
  - Differenzierte Haltung zur materiellen und räumlichen Ausstattung an den 2plus-Schulen.
  - Erlernen und Verstehen der sorbischen Sprache als notwendige Voraussetzung zur Teilhabe am sorbischen Sprachraum sowie der kulturellen Teilhabe.
  - Es werden Bildungswege an weiterführenden sorbischen Schulen angestrebt.
  - Grundsätzlich positive Haltung gegenüber einem Studium der Sorabistik.

## ERGEBNISSE ZU HYPOTHESEN II

- H2: „Das Konzept ‚2plus‘ fördert den Spracherwerb einer dritten Fremdsprache.“
  - SuS nutzen als dritte Fremdsprache vorzugsweise Englisch.
  - Durch das Erlernen der sorbischen Sprache verstehen SuS leichter Tschechisch und/oder Polnisch.

## ERGEBNISSE ZU HYPOTHESEN III

- H3: „Das Konzept ‚2plus‘ fördert eine kulturelle Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der sorbischen Kultur.“
  - SuS, EuE, LuL fühlen sich mehrheitlich der sorbischen Sprache und Kultur sehr verbunden.
  - EuE, LuL sehen engen Zusammenhang von Sprache und Kultur.
  - Vermittlung der sorbischen Sprache hat hohe kulturelle Bedeutung für nicht muttersprachliche SuS.
  - SuS pflegen an 2plus-Schulen die sorbischen Bräuche und Traditionen.
  - SuS kennen eine Vielzahl sorbischer Einrichtungen und haben diese bereits besucht.

## ERGEBNISSE ZU HYPOTHESEN IV

- H4: „Das Konzept ‚2plus‘ unterstützt Schülerinnen und Schüler, die keine sorbischen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler sind.“
  - SuS sprechen im Alltag vorzugsweise deutsch, sorbisch teilweise.
  - EuE kennen mehrheitlich die Ziele des Konzepts „2plus“, halten es für geeignet, identifizieren sich mit Konzept.
  - EuE kennen Schulkoor. als zentrales Strukturelement des Konzepts „2plus“ nicht.
  - EuE fühlen sich von Schulkoor. unzureichend informiert.
  - EuE sind mit dem sorbischsprachigen Unterricht zufrieden.
  - EuE wünschen sich individualisierte Sprachförderungsangebote entsprechend der Sprachniveaus ihrer Kinder.

## ERGEBNISSE ZU SUBFORSCHUNGSFRAGEN I

- S1: „Inwiefern kann der Lernort ‚Schule‘, in Bezug auf den bilingualen Sprachunterricht, den bilingualen Sachfachunterricht und dem allgemeinen Schulleben, als sorbischer Sprachraum beschrieben werden?“
  - LuL unterstützen mehrheitlich SuS beim Erlernen und Gebrauch der sorbischen Sprache.
  - Im Rahmen von Veranstaltungen wird vorzugsweise sorbisch bzw. sorbisch und deutsch gesprochen.
  - LuL weisen SuS auf außerunterrichtliche Sprach- und kulturelle Angebote hin.
  - LuL nutzen außerschulische sorbische kulturelle Angebote.
  - Die 2plus-Schulen bieten umfassende sorbischsprachige Ganztagsangebote an.
  - SuS wünschen sich Ausweitung der sorbischsprachigen Angebote von digitalen und audiovisuellen Medien.
- Zentrales Element – Personelle Ausstattung
  - Erweiterte Angebote
  - Teamteaching

## ERGEBNISSE ZU SUBFORSCHUNGSFRAGEN II

- S2: „Welche Unterstützung ist bei der Umsetzung des Konzeptes notwendig, insbesondere in Hinblick auf die Maßnahmen der Schulaufsicht, gezielter Fortbildungsmaßnahmen sowie der Tätigkeit der Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren und der Fachberaterinnen und Fachberatern?“
  - Ambivalente Beurteilung der Beratung und Unterstützung durch das LaSuB.
  - Kein einheitliches Bild bei der Nutzung der Sorbischen Sprachschule.
  - Schulkoor. wird hohe Bedeutung beigemessen.
  - Differenzierte Bewertung der Aufgaben/Aufgabenerfüllung der Schulkoor.

## ERGEBNISSE ZU SUBFORSCHUNGSFRAGEN III

- S3: „Welche Kooperationen tätigen Schulen bei der Umsetzung des Konzeptes in den Bereichen der Kindertagesstätten, außerschulischer Partner sowie bei dem Übergang in weiterführende Schulen der Sekundarbereiche I und II?“
  - Vielfältige Zusammenarbeit zwischen den 2plus-Schulen untereinander und mit weiteren Partnern.
  - Strukturierte Zusammenarbeit (Netzwerkarbeit) wird mehrheitlich befürwortet (außer Schulkoor.).
  - Umfassende Zusammenarbeit mit sorbischen Einrichtungen.
  - Verschiedene Formen der Zusammenarbeit zwischen 2plus-Grundschulen, Kindertageseinrichtungen und Horten.
  - Unterschiedliche Auffassungen zur Frage nach standardisierten Lernstandserhebungen beim Wechsel der SuS von der Grundschule zur weiterführenden Schule.

## ERGEBNISSE ZU SUBFORSCHUNGSFRAGEN IV

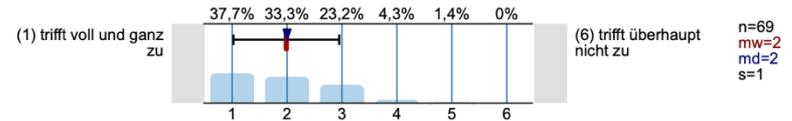
- S4: „Wie soll die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten gestaltet werden, um eine möglichst gelungene Schullaufbahnberatung unter Berücksichtigung einer kooperativen Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule zu gewährleisten?“
  - EuE bewerten Informationen (und Informationsveranstaltungen) als unzureichend.
  - EuE wirken vor allem bei Vermittlung oder Umsetzung von Bräuchen und Traditionen sowie der Gestaltung von Schulfesten mit.
  - Divergente Aussagen zur Akzeptanz des zweisprachigen Unterrichts durch EuE.

# STELLENWERT DES KONZEPTES „2PLUS“

## DAS SCHULLEBEN IST VON ZWEI SPRACHEN GEPRÄGT

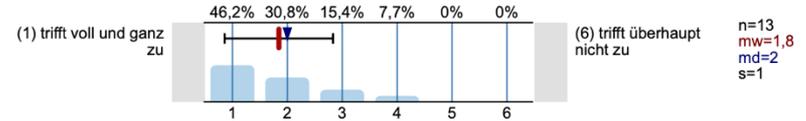
LuL

3.3) Das Schulleben ist von zwei Sprachen geprägt.



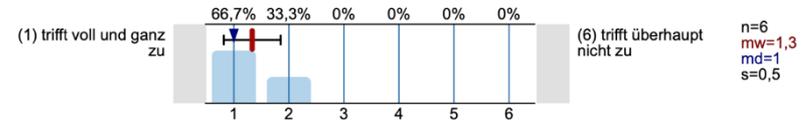
SL

15.3) Das Schulleben ist von zwei Sprachen geprägt.



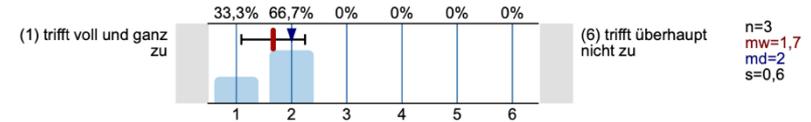
Schulkorr.

16.3) Das Schulleben ist von zwei Sprachen geprägt.



FB

15.3) Das Schulleben ist von zwei Sprachen geprägt.

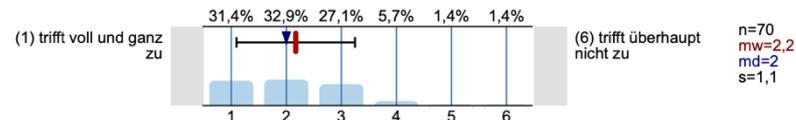


# STELLENWERT DES KONZEPTES „2PLUS“

## DAS SCHULLEBEN IST VON ZWEI KULTUREN GEPRÄGT

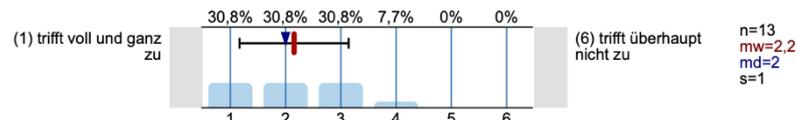
LuL

3.4) Das Schulleben ist von zwei Kulturen geprägt.



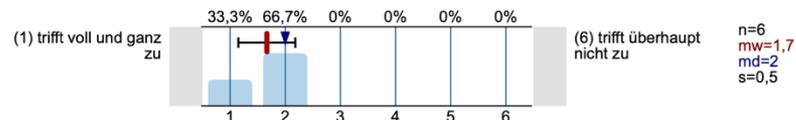
SL

15.4) Das Schulleben ist von zwei Kulturen geprägt.



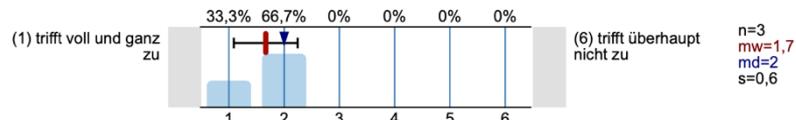
Schulkorr.

16.4) Das Schulleben ist von zwei Kulturen geprägt.



FB

15.4) Das Schulleben ist von zwei Kulturen geprägt.

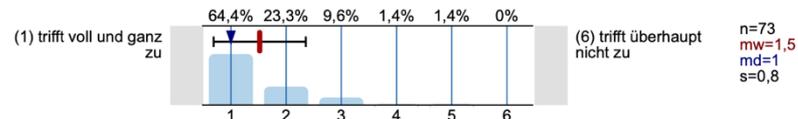


# STELLENWERT DES KONZEPTES „2PLUS“

## DIE LUL FÖRDERN DIE SORBISCHE SPRACHE UND KULTUR

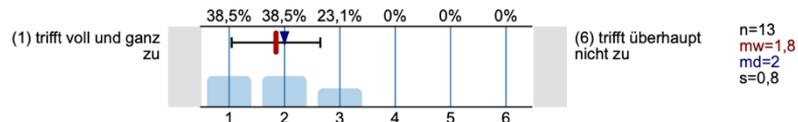
LuL

3.2) Als Lehrerin oder Lehrer an einer 2plus-Schule fördere ich die sorbische Sprache und Kultur.



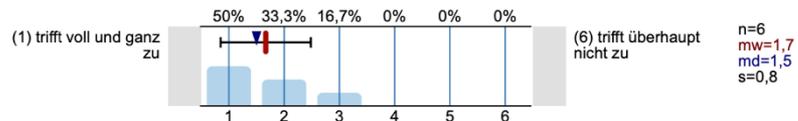
SL

15.2) Die Lehrerinnen und Lehrer fördern die sorbische Sprache und Kultur.



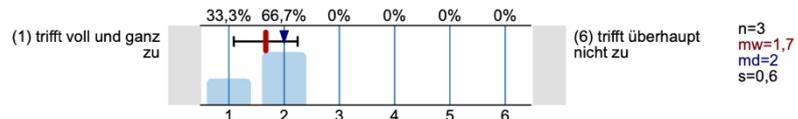
Schulkorr.

16.2) Die Lehrerinnen und Lehrer fördern die sorbische Sprache und Kultur.



FB

15.2) Die Lehrerinnen und Lehrer fördern die sorbische Sprache und Kultur.

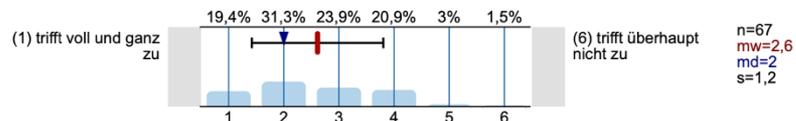


# STELLENWERT DES KONZEPTES „2PLUS“

## DAS KONZEPT TRÄGT ZU EINEM VERMEHRTEN SORB. SPRACHGEBRAUCH DER SUS BEI

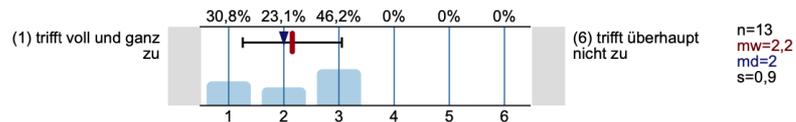
LuL

3.5) Das Konzept 2plus trägt zu einem vermehrten sorbischen Sprachgebrauch der Schülerinnen und Schülern bei.



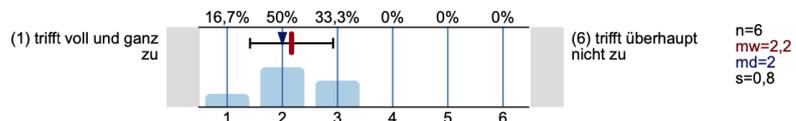
SL

15.5) Das Konzept 2plus trägt zu einem vermehrten sorbischen Sprachgebrauch der Schülerinnen und Schüler bei.



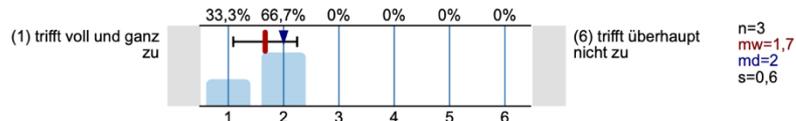
Schulkorr.

16.5) Das Konzept 2plus trägt zu einem vermehrten sorbischen Sprachgebrauch der Schülerinnen und Schüler bei.



FB

15.5) Das Konzept 2plus trägt zu einem vermehrten sorbischen Sprachgebrauch der Schülerinnen und Schülern bei.



## FAZIT

- Q1: „Kann das Konzept ‚2plus‘ als wirksam und effizient für die betreffenden Schülerinnen und Schüler der sechzehn 2plus-Schulen in Sachsen klassifiziert werden?“
  - Konzept „2plus“ wird von allen Statusgruppen mehrheitlich akzeptiert, angewandt und umgesetzt.
  - Entwicklungspotential:
    - Ausgestaltung der 2plus-Schulprogrammarbeit
    - Schärfung der Aufgabenbereiche der Schulkooor.
    - Vervollkommnung zweisprachiger Unterrichts- und Arbeitsmaterialien
    - Weiterentwicklung schulinterner und regionaler Fort- und Weiterbildungskonzepte
    - Fortentwicklung berufsbegleitender Weiterbildungskonzepte für das Fach Sorbisch und den sorbischsprachigen Sachfachunterricht
  - Ziele des Konzepts „2plus“ werden erreicht
    - Spracherwerbsprozesse zur Entwicklung einer balancierten Zweisprachigkeit und der bildungssprachlichen Kompetenz in beiden Sprachen wird gesichert
    - 2plus-Schulen bieten die Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines sorbischen Sprach- und Bildungsraumes



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

**VIELEN DANK!**